

- ▶ Bei erwachsenen Frauen mit milder bis moderater Xerosis war natives Kokosöl bezüglich der Hydratation und der Verbesserung der Hautoberflächen-Lipide ähnlich effektiv wie Mineralöl. TEWL und pH-Wert der Haut veränderten sich nicht [Agero AL, Verallo-Rowell VM. *Dermatitis* 2004;15:109–16].
- ▶ Bei Neugeborenen mit sehr niedrigem Geburtsgewicht konnte durch eine Massage mit Kokosöl über einen Zeitraum von einer Woche der TEWL im Vergleich zu Neugeborenen ohne Ölmassage signifikant reduziert werden, wobei die Kolonisation mit Hautbakterien reduziert war [Nangia S et al. *J Trop Pediatr* 2015;61:414–20].

Weitere Studiendaten weisen allerdings darauf hin, dass Kokosöl – wie auch Distelöl – über die Haut aufgenommen wird und die Blutfette bei Neugeborenen verändern kann, warnen Vaughn und Kollegen.

Noch viel Forschungsbedarf

Insgesamt zeigt die Datenlage, dass sich die Effekte verschiedener Öle an der Haut deutlich unterscheiden, so das Resümee des Reviews. Um klare Aussagen treffen zu können, sind die klinischen Daten jedoch nicht ausreichend robust. Insbesondere sind aussagekräftige Studien wünschenswert, die der Frage nachgehen, ob Öle mit einem höheren Gehalt an Linolsäure gegenüber Ölsäure tatsächlich zu einer besseren Wiederherstellung der Hautbarriere führen. Wie natürliche Öle bei der Behandlung von Hauterkrankungen gezielt und sicher eingesetzt werden können, sollte ebenfalls intensiver erforscht werden.

Angelika Bauer-Delto

Literatur

Vaughn AR et al. Natural Oils for Skin-Barrier Repair: Ancient Compounds Now Backed by Modern Science. *Am J Clin Dermatol* 2018; 19: 103–117

Interview mit Prof. Dr. Dr. Erhardt Proksch

„Pures Öl kann mehr schaden als nützen“

Der Einsatz purer Pflanzenöle ist bei gestörter Hautbarriere eher kritisch zu sehen, erläutert Prof. Dr. Dr. Erhardt Proksch, im Interview.

Wie beurteilen Sie die Anwendung natürlicher Öle zur Stärkung der Hautbarriere?

Proksch: Meines Erachtens eignen sich natürliche Öle zur Hautpflege allenfalls verdünnt als Emulsionen. Reine Pflanzenöle führen zu einer Austrocknung der Haut und schädigen eher die Hautbarriere. Insbesondere enthaltene Ölsäure ist für die Haut nicht physiologisch und kann zu Irritationen und Reizungen führen. Bei Säuglingen haben wir schon lebensbedrohliche Austrocknungen durch die topische Anwendung von Olivenöl gesehen. Zudem ist das allergene Potenzial pflanzlicher Öle zu beachten. Gerade bei gestörter Barrierefunktion ist die Haut für Irritationen und Kontaktsensibilisierungen anfälliger.

Welche Hautpflege empfehlen Sie bei gestörter Barrierefunktion?

Proksch: Eine regelmäßige Basispflege mit Emollientien ist bei Hauterkrankungen wie der atopischen Dermatitis und der Psoriasis, die mit einer gestörten Barrierefunktion einhergehen, von entscheidender Bedeutung, um den Hautzustand zu stabilisieren. Bei einer solchen Basistherapie – wie auch bei der kosmetischen Hautpflege – ist darauf zu achten, dass verwendete Pflegeprodukte dem Hautzustand und auch der Jahreszeit angepasst sind. Für sehr trockene Haut sollten Wasser-in-Öl-Emulsionen verwendet werden. Um den Mangel an Lipiden auszugleichen, gibt es Ansätze, der Haut über die Pflege beispielsweise freie Fettsäuren oder Sphingolipide, insbesondere Ceramide, zuzuführen. Wichtige Inhaltsstoffe sind zudem Feuchthaltefaktoren wie Harnstoff, Laktate oder Glycerin. Außerdem sollten Reinigungs- und Pflegeprodukte einen physiologischen pH-Wert aufweisen und insbesondere bei Neigung zu Allergien frei von Duft- und Konservierungsstoffen sein.



Prof. Dr. Dr. Erhardt Proksch

Leiter der Arbeitsgruppe Barriereforschung,
Universitäts-Hautklinik Kiel

Reine Pflanzenöle führen zu einer Austrocknung der Haut.

Wie sinnvoll sind natürliche Öle als Komponente in Hautpflegeprodukten?

Proksch: Es gibt nur wenige und keine sauberen Studien, in denen man Produkte, die natürliche Öle enthalten, mit anderen Hautpflegemitteln verglichen hat. Überzeugende Daten, dass natürliche Öle als Bestandteil in Pflegeprodukten beispielsweise bei atopischer Dermatitis von Vorteil sind, fehlen. Wahrscheinlich ist es sinnvoller, gezielt Wirkstoffextrakte aus Ölen einzusetzen, die erwünschte Inhaltsstoffe und geeignete Fettzusammensetzungen enthalten. Aus pflanzlichen Ölen gewonnene Linolsäure beispielsweise ist für die Haut günstig. Es gibt noch viel Forschungsbedarf, welche Inhaltsstoffe gerade bei gestörter Barrierefunktion effektiv sind.

Das Interview führte Angelika Bauer-Delto.